

122-4, EUR 40. – Die vielfach ausgewiesene Fachgelehrte (vgl. zuletzt DA 62, 338–340) präsentiert hier eine Studie mit Schwerpunkt auf der frühen Neuzeit: sinnverwandte, überarbeitete Aufsätze zum Thema weiblicher monastischer Führerschaft. Die einzige besonders das MA behandelnde Arbeit, Dal *consilium spirituale alla discretio spirituum*. Teoria e pratica della direzione spirituale tra i secoli XIII e XV (S. 3–36) (vgl. DA 61, 860), mit Konzentration auf Bonaventura und Jean Gerson verharret im Vagen. Ein Namenregister liegt bei. C. L.

Mendicant Cultures in the Medieval and Early Modern World. Word, Deed, and Image, ed. by Sally J. CORNELISON / Nirit Ben-Aryeh DEBBY / Peter HOWARD (Europa sacra 19) Turnhout 2016, Brepols, XVIII u. 322 S., Abb., Diagramme, Karten, ISBN 978-2-503-55554-6, EUR 90. – Der Sammelband bot elf etablierten Wissenschaftlern und v. a. Doktoranden die Möglichkeit, mit interdisziplinärem Zugang die Beziehungen zwischen unterschiedlichen Quellengattungen im Zeitraum 1200 bis 1700 her- und daraus resultierende größere Abhandlungen vorzustellen. Texte (Predigten, weitere theologische Literatur und historische Quellengattungen), Kunst, Architektur, Rituale und die übliche Frage nach Geschlecht, Raum und Zeit bilden das Gerüst für die methodisch modernen Fragestellungen mit einem Schwerpunkt auf Predigten und einem auf der Kunstgeschichte. Jedenfalls sind alle Studien stark quellenbezogen. Zahlreiche hochwertige Bildzeugnisse illustrieren und begründen zusammen mit Textbeispielen die Argumentation zu Veränderungen des institutionellen Selbstverständnisses, der religiösen Erfahrungen und Praktiken mit Konzentration auf lokale oder regionale Phänomene, die gelegentlich auch als Paradigmen für die Entwicklung der jeweiligen Gesamtorden gesehen werden. Für das MA sind anzuzeigen: Anne HOLLOWAY, Of Bees and Brethren: The Making of an Order of Preachers (S. 3–21), findet Gründe dafür, dass die *Vitae fratrum ordinis praedicatorum* und *Bonum universale de apibus*, zwei Texte des 13. Jh., die gemeinhin als Unterrichtsmaterialien der Novizen betrachtet werden, nicht nur als Themenbeispiele (*exempla*) für die Predigtstätigkeit gesehen werden dürfen, sondern auch als Zeugnis für die Entwicklung der dominikanischen Homiletik betrachtet werden müssen. – Nancy THOMPSON, The Franciscans and Stained Glass in Tuscany and Umbria (S. 22–44 – Text nun auch in <http://www.academia.edu/25641667>), sieht in Bonaventuras Theologie des Lichts und dessen sensorischer, physischer Wahrnehmung eine Tradition des Kirchenschmucks mit bunten Glasfenstern begründet, die ihren Anfang in der Oberkirche zu Assisi nahm. – Peter HOWARD, A Landscape of Preaching: Bartolomeo Lapacci Rimbertyni OP (S. 45–64), stellt fest, dass die Traktate des florentinischen Observanten (1402–1466) in der Forschung bedeutend mehr Aufmerksamkeit als seine Predigten erfuhren; letztere, gehalten nicht nur vor dem Kardinalskollegium und der politischen Führung von Florenz, unterstreichen die hohe intellektuelle Kraft Fra Bartolomeos und seiner Zuhörerschaft. – Melissa MORETON, A Voice from Savonarolan Florence: Fra Succhielli and his Sermon Diary (1481–1512) (S. 65–104 – Text nun auch in <http://www.academia.edu/28532690>), mit einer tabellarischen Appendix